



2016

Aktivitätenbericht

ArchHerNet

Archaeological Heritage Network

Bericht 2016

Das Archaeological Heritage Network wurde am 27. April 2016 im Beisein von Außenminister Frank-Walter Steinmeier offiziell gegründet. Die Gründung des Netzwerkes ist eine Antwort auf die weltweit steigenden Anfragen, deutsches Know-how im Bereich des Kulturerhalts und Kulturgüterschutzes international stärker einzubringen. Deutsche Institutionen verfügen über große Kompetenzen auf diesem Feld, die jedoch aufgrund föderaler Strukturen und eingeschränkter Zuständigkeiten auf Deutschland und die Bundesländer bezogen bleiben. Ziel des Archaeological Heritage Network ist es, diese Kompetenzen auch für die konkrete Arbeit im Ausland besser sichtbar und einsetzbar zu machen. Über eine gemeinsame Plattform werden durch ArchHerNet Kompetenzen vernetzt und ansprechbar gemacht. Ein weiteres Ziel besteht darin, von dieser Arbeit im Ausland zu lernen und das eigene Handeln in globaler Spiegelung zu reflektieren.

Das Netzwerk

Zusammengeschlossen haben sich im Netzwerk folgende Einrichtungen mit ihren spezifischen Ausrichtungen und Expertisen:

- Baudenkmalausschuss des Deutschen Archäologischen Instituts
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg - BTU
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit – GIZ
- Deutsche Stiftung Denkmalschutz – DSD
- Deutsche UNESCO-Kommission – DUK
- Deutscher Akademischer Austauschdienst – DAAD
- Deutsches Archäologisches Institut – DAI
- Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz – DNK
- Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS
- Gerda Henkel Stiftung – GHS
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin – HTW
- Koldewey-Gesellschaft – Vereinigung für baugeschichtliche Forschung e.V.
- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen – RWTH
- Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz – RGZM
- Stiftung Preußischer Kulturbesitz – SPK
- Verband der Landesarchäologen – VLA
- Verein der „Freunde der Altstadt von Aleppo“
- Vereinigung der Landesdenkmalpfleger – VdL

Die Stunde Null – Eine Zukunft für die Zeit nach der Krise

Schon in der Konstituierungsphase 2015 hatten die Mitglieder des Netzwerkes beschlossen, als erstes gemeinsames Vorhaben das Projekt „Die Stunde Null – Eine Zukunft für die Zeit nach der Krise“ durchzuführen. Das Jahr 2016 begann daher mit einem Workshop der Netzwerk-Mitglieder zur Konkretisierung und arbeitsteiligen Ausgestaltung des Projektes. Abgehalten wurde der Workshop am 9. Februar am Deutschen Archäologischen Institut. Über seine Koordinierungsstelle am DAI war das ArchHerNet im Auftrag des Auswärtigen Amtes – gemeinsam mit den Netzwerkpartnern Stiftung Preußischer Kulturbesitz und Deutsche UNESCO-Kommission – an der Konzeption und Organisation der internationalen UNESCO-Expertenkonferenz „Emergency Safeguarding of Syria’s Cultural Heritage“ vom 2.-4. Juni 2016 in Berlin beteiligt. Auf der Konferenz wurde der UNESCO-Aktionsplan von 2014 zum Schutz des bedrohten Kulturerbes in Syrien konkretisiert. Dabei wurde die Durchführung von Capacity Building-Maßnahmen als dringliche Aufgabe identifiziert.

Das „Stunde Null“-Projekt hat vor diesem Hintergrund folgende Schwerpunkte gesetzt: die Bereitstellung digitaler Informationen für Kulturerhalt und Wiederaufbau, die Unterstützung syrischer Doktoranden und Experten bei ihren Projekten zum Wiederaufbau ihrer Heimat, die Ausbildung akademischen Nachwuchses in der Region, und humanitäre Hilfe durch Aus- und Weiterbildung, beispielsweise von Handwerkern. Die Maßnahmen finden sowohl in Deutschland wie auch in der Region, vor allem den Anrainerstaaten Syriens (u.a. Irak und Jordanien) statt.

Informationen für den Wiederaufbau

Aufbauend auf das seit 2013 laufende Syrian Heritage Archive Project – einem Kooperationsprojekt von DAI und dem Museum für Islamische Kunst, finanziert durch das Auswärtige Amt, zur Erstellung eines digitalen Denkmalregisters für Syrien – wurden 2016 Projekte zur tiefergehenden und anwendungsbezogenen Erschließung digitaler Kulturerbe-Daten entwickelt: Ein Projekt am Berliner Museum für Islamische Kunst zur Dokumentation und Bewertung von kriegsbedingten Schäden (Damage Assessment) in Syrien, sowie ein Projekt der Ostbayerischen Technischen Universität (OTH) Regensburg zur Entwicklung eines digitalen 3D-Modells des Basars von Aleppo als Diskussionsgrundlage für Wiederaufbauplanungen. Beide Projekte werden mit Förderung der Gerda Henkel Stiftung Anfang 2017 beginnen. Zur Erarbeitung allgemeiner Grundlagen und Best-Practice-Richtlinien für den sensiblen Umgang mit kriegsbeschädigten historischen Städten fand vom 30. Juni–2. Juli 2016 an der BTU Cottbus-Senftenberg das Colloquium „Guidelines on Safeguarding Cultural Significance of Urban Structures Damaged by Armed Conflict“ statt. Ebenfalls an der BTU wurde 2016 im Rahmen des „Aleppo Archive in Exile“ eine digitale Karte der Altstadt von Aleppo erstellt.

Aus- und Weiterbildung

Zu den Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung in der Region gehört beispielsweise die Fortführung des Master-Studiengangs Cultural Heritage and Site Management an der Helwan University in Kairo in Kooperation mit der BTU Cottbus-Senftenberg und dem DAI. Erfolgreich neu eingerichtet wurde ebenfalls der Masterstudiengang Architectural Conservation an der German-Jordanian University (GJU) in Amman in Kooperation mit dem Lehrstuhl Denkmalpflege und Historische Bauforschung an der RWTH Aachen und dem Masterstudium Denkmalpflege an der TU Berlin. Durch neu eingerichtete Stipendien des DAAD werden in den Studiengängen in Kairo und Amman gezielt Kriegsflüchtlinge aus der Region eingebunden. Spezifisch für syrische Flüchtlinge in der Türkei läuft seit 2016 im Rahmen von „Stunde Null“ an der Abteilung Istanbul mit Förderung der Gerda Henkel Stiftung und des Auswärtigen Amtes das Weiterbildungsprogramm „Stewards of Cultural Heritage“. Es richtet sich an syrische ArchäologInnen, ArchitektInnen und Denkmalpflegende zur Unterstützung bei der Durchführung eigener Projekte und Vorbereitung für den Wiederaufbau Syriens.

Ein Fortbildungsprogramm, das sich an irakische ArchäologInnen und ArchitektInnen richtet, ist das „Iraqi-German Expert Forum – Cultural Heritage (IGEF-CH)“. Organisiert durch die Orient-Abteilung – Außenstelle Bagdad, werden in einem einjährigen Programm unterschiedliche thematische Blöcke zum Thema Erhalt von archäologischer und historischer Architektur sowohl in Berlin als auch an verschiedenen Stätten im Irak durchgeführt, beispielsweise in Najaf, Uruk, Erbil oder Sulaimaniyah.

Capacity Building und Awareness Raising

Zu den Maßnahmen des Capacity Building und der Bewusstseinsbildung für das Kulturerbe in der Region gehören beispielsweise das praxisorientierte *hands on*-Training in konservierungsbezogenen Handwerkstechniken und ein Training in der professionellen filmischen Dokumentation von archäologischen Stätten, die 2016 von der Orient-Abteilung in Baalbek/Libanon und in Uruk/Irak durchgeführt wurden (DAI, Kulturerhalt im Fokus – Das Deutsche Archäologische Institut bietet Ausbildung in Baalbek an <<https://www.youtube.com/watch?v=73Gmea75QyA>> (30.05.2017)).

Auch in Gadara/Umm Qays in Jordanien wurden Schulungsmaßnahmen durchgeführt: Ein Training in Steinmetztechniken für lokale Handwerker und syrische Flüchtlinge sowie ein Training in Museums- und Landschaftspädagogik, in dem syrische und jordanische Fachleute und Laien in der Vermittlung von Geschichte, Archäologie und Umwelt ihrer Heimat geschult wurden (*train the trainers*). Ergänzt wurde dies durch Aktionstage für syrische Flüchtlingskinder und jordanische Schulkinder aus der Region im Rahmen des „Cultural Mediation Program for Children“ in Zusammenarbeit mit der örtlichen Museumsleitung.

Die ArchHerNet-Koordinationsstelle

Die Aktivitäten des Archaeological Heritage Network und seiner Mitglieder wurden u. a. in Mitgliedertreffen (am 9. Februar im DAI und am 26. September im Auswärtigen Amt) sowie im Rahmen weiterer ArchHerNet-Veranstaltungen besprochen und abgestimmt. Der Koordinationsstelle des Netzwerkes am DAI oblagen die allgemeine Koordination und Kommunikation im Netzwerk. Zu ihren Aufgaben gehörten die Organisation von Mitgliedertreffen des ArchHerNet und von projekt- und netzwerkbezogenen Veranstaltungen, die Unterstützung der Antragstellung und Mittelverwaltung von ArchHerNet-Projekten (DAI-intern und von externen ArchHerNet-Partnern), die Abstimmung mit Verwaltung und Auswärtigem Amt, die Betreuung von Gastwissenschaftlern und Sponsoren, sowie Öffentlichkeitsarbeit und der Aufbau einer netzwerkeigenen Homepage. Die Webseite wird 2017 online geschaltet und als zentrale Plattform des ArchHerNet der Sichtbarkeit, Außendarstellung und Ansprechbarkeit des Netzwerkes sowie der Kommunikation der Mitglieder dienen.

Einzelauftstellung:

Interne Arbeitstreffen und Gespräche sind nicht in der Aufstellung enthalten. Selbiges gilt für Vorträge, Reden und Zeitungsbeiträge, die auf der ArchHerNet-Homepage zu finden sind.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

02.-04.06.2016 Berlin, Auswärtiges Amt, UNESCO Expertenkonferenz „Emergency Safeguarding of Syria’s Cultural Heritage“ (mitorganisiert vom ArchHerNet)

06.-09.06.2016 Berlin, Austausch mit syrischen Teilnehmern der UNESCO Expertenkonferenz über bestehende Bedarfe und Handlungsfelder

06.-09.06.2016 Berlin, DAI, Roundtable zum Thema Capacity Building für syrisches Kulturerbe (organisiert und finanziert vom ArchHerNet)

30.06.-02.07.2016 Cottbus, BTU Cottbus-Senftenberg, Colloquium „Guidelines on Safeguarding Cultural Significance of Urban Structures Damaged by Armed Conflict“ (finanziert von ArchHerNet, organisiert von ArchHerNet-Mitglied BTU Cottbus-Senftenberg)

31.08.-01.09.2016 Berlin, Internationaler Kongress „Iraqi Medieval and Historical Architecture. Deliberate Destruction and Challenges for Conservation and Restoration“, DAI Berlin und Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft Berlin

12.-14.10.2016 Heidelberg, Konferenz „Making, Sustaining, Breaking – The Politics of Heritage and Culture“, (Jahreskonferenz des Cluster of Excellence „Asia and Europe in a Global Context“ an der Universität Heidelberg, gemeinsam mit DAI, Forum Transregionale Studien, Max Weber Stiftung (mitfinanziert und mitorganisiert vom ArchHerNet)

07.-09.11.2016 Tübingen, Konferenz „Tangible and Intangible Heritage of Oriental Christianity: Preserving the Culture of Maaloula“ (Arab German Young Academy of Sciences and Humanities und Universität Tübingen), Teilnahme an Podiumsdiskussion und Vortrag R. Bodenstern: Capacity Building for Cultural Heritage in Syria: The “Stunde Null” Project

09.-10.11.2016 Leipzig, Denkmal 2016 Messe, Fachtagung „Nach der Stunde Null – aus Nachkriegserfahrungen lernen? Denkmalpflege, Archäologie und Städtebau als internationale Aufgabe“, Veranstaltung des deutschen Nationalkomitees von ICOMOS und des DAI in Zusammenarbeit mit der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) und dem Europae Archaeologiae Consilium - Rat der Archäologie Europas (EAC) (in Partnerschaft mit ArchHerNet)

22.-24.11.2016 Berlin, Veranstaltung zur Unterzeichnung eines MoU: *Arab League Educational, Cultural and Scientific Organization* (ALECSO) und DAI als Koordinator des ArchHerNet

05.-07.12.2016 Cottbus, 4th International Conference of Heritage Conservation and Site Management (BTU Cottbus-Senftenberg und Helwan University, in Partnerschaft mit DAAD, ArchHerNet): „Catastrophe and Challenge: Cultural Heritage in Post-Conflict Recovery“ (BTU Cottbus-Senftenberg, Helwan University)

12.12.2017, Berlin, Expertentreffen zu Aleppo (organisiert durch die GIZ)

Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungen, Vermittlungsarbeit etc.

13.-15.04.2016, Forum ‚Menschen bewegen‘

7.5.2016, Irbid (Jordanien), Aktionsstand und Ausstellung zum „Cultural and Natural Heritage of Gadara/Umm Qays“ für Kinder im Rahmen des Aktionstages anlässlich des „Europe Day Celebrations in Jordan“ in Irbid

21.5.2016, Amman (Jordanien), Ausstellung, Aktionsstand sowie archäologischer „Hands-on-Workshop“ zu „Cultural and Natural Heritage of Northern Jordan“ im Children’s Museum von Amman anlässlich „The Independence Day Carnival 2016“

27.-28.08.2016, Tag der Offenen Tür der Bundesregierung im AA

07.07.2016, Besuch der Vorstandsmitglieder der ‚Stiftung der Familie Schultz-von Schacky‘ im DAI. Informationsaustausch und Kennenlernen syrischer Gastwissenschaftler

Projekte:

Deutschland

10.7-6.8.2016, Gemeinsam mit den Instituten für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie der Freien Universität Berlin führte die Orient-Abteilung das 8. „Iraqi-German Summer Graduate Programme in Ancient Near Eastern Studies“ durch.

Juli 2016, das „Iraqi-German Expert Forum on Cultural Heritage (IGEF-CH)“ vermittelt Konservierungsansätzen im archäologischen und historischen Architekturerbe in Zusammenarbeit mit der irakischen Antikenverwaltung (State Board of Antiquities and Heritage). Zehn irakische ArchäologInnen nahmen in Berlin an den Fortbildungsmaßnahmen teil.

10.7.-7.8. und 4.-25.11.2016, Zwei jeweils mehrwöchige Fortbildungsprogramme für syrische WissenschaftlerInnen im Rahmen des Projektes zur Erstellung digitaler Kulturgüterregister für Syrien (Syrian Heritage Archive Project).

Tony Gerouge, Gerda Henkel-Stipendiat am DAI, erstellt ein Archäologisches Denkmalregister für den Hauran (Südsyrien) auf der Grundlage der Daten des Syrian Heritage Archive Project.

BTU Cottbus-Senftenberg (Lehrstuhl für Städtebau und Entwerfen). Die BTU engagiert sich im Projekt „Stunde Null“ mit jenen Fächern, die im Cultural Heritage Center zusammengefasst sind. Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt die Initiative mit einem Promotionsprogramm im Bereich „Heritage in War: Concepts for protection and Recovery“ mit Doktorandestipendien (Zeido Zeido und Nura Al-Saleh).

DAI Berlin, Überführung der im Rahmen des DAI Projektes erstellten und 2010 publizierten analogen Karte von Palmyra in ein Geoinformationssystem für Palmyra. Regensburg/Berlin, Erstellen eines 3D-Modells des Basars von Aleppo als Planungsgrundlage für den Wiederaufbau.

Türkei

10.09.2016: Auswahl der Stipendiaten für das von der Gerda Henkel Stiftung und im Rahmen der Stunde Null geförderten Weiterbildungsprogramm „Stewards of Cultural Heritage“ und Start des Programms.

Irak

29.10.-7.11.2016 Uruk (Irak), Fortbildung für irakische ArchäologInnen in den Grundlagen der Dokumentarfilmtechnik. DAI, Weltkulturerbe Uruk – Trainingsprogramme des Iraqi-German Expert Forum – Cultural Heritage <<https://www.youtube.com/watch?v=N-hky5yQXnw>> (11.05.2017)

Seit Juli 2015: Iraqi-German Expert Forum on Cultural Heritage (IGEF-CH). Mehrere Kampagnen zur Fortbildung irakischer NachwuchsarchäologInnen in Uruk(Irak). Die Fortbildungsmaßnahme im Rahmen des Projekts „Stunde Null“ richtet sich an Nachwuchskräfte der irakischen Antikenverwaltung aus den Fächern Archäologie und Architektur. Sie wird durch die Außenstelle Bagdad der Orientabteilung des DAI im Südirak organisiert und durchgeführt.

Jordanien

18.4.-13.5. und 5.9.-1.10. 2016, *Capacity Building* und Bauwerkserhaltung in Umm Qays(Jordanien), Fortsetzung des Steinmetzkurses durch Steinmetz T. Horn, 28.-16.5. durch Ch. Hartl-Reiter sowie 18.4.-13.5.und 22.9.-15.10. durch Steinmetzmeister A. Gravert

23.4.-23.5.und 22.9.-13.10.2016: Kulturbildungsprogramm für Kinder syrischer Flüchtlinge in Jordanien und der lokalen Gemeinschaften vor Ort durch F. Andraschko (Universität Hamburg) und vom 24.9.-15.10. durch L. Berger (DAI)

4.10.2016, Umm Qays (Jordanien), Archäologischer Aktionstag „Hands-on- Workshop“ zu „Cultural and Natural Heritage“ für Kinder aus Harta (Nordwestjordanien)

9.10.2016, Irbid (Jordanien), ganztägiger archäologischer Aktionstag „Hands-on-Workshop“ zu „Cultural and Natural Heritage“ im Archäologischen Museum von Irbid für Kinder aus Irbid sowie Kinder syrischer Flüchtlinge aus Mafraq; in Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen des Museums in Irbid (Department of Antiquities) und der Schweizer NGO NEWA.

Oktober und Dezember 2016, Survey mit Studierenden in al-Hallabat und Umma al-Kimal (Prof. Thomas Weber, Jordan University)

Libanon

06.05.2016, Trainingsprogramm, Emergency safeguarding of Syrian cultural heritage: Experts in Beirut discuss inventories and archives, UNESCO Field Office (Beteiligung DAI)

11.7.-9.8. und 12.9.-16.10.2016, Baalbek (Libanon), Fortbildung für ArchäologInnen und HandwerkerInnen in den Techniken der Konservierung archäologischer Architektur.

15.-23.9.2016, Baalbek (Libanon), Fortbildung für libanesische und im Libanon ansässige syrische ArchäologInnen in den Grundlagen der Dokumentarfilmtechnik.

03.10.-14.10.2016 Trainingsprogramm, Datensicherheit, disaster prevention, disaster recovery, preservation planning, in Kooperation mit dem UNESCO Field Office in Beirut.

24.10.-06.11. und 21.11.-04.12.2016, Trainingsprogramm, Bauforschung und Schadensdokumentation, in Kooperation mit dem UNESCO Field Office in Beirut

14.11.-25.11.2016 und 23.10.-05.11.2016, Trainingsprogramm, GIS-Grundlagenkurs, QGIS, GVSIG-GIS, WEBGIS in Kooperation mit dem UNESCO Field Office in Beirut.

Studiengänge:

DAAD Joint Master „Cultural Heritage and Site Management“ an der Helwan University in Kairo und der BTU Cottbus-Senftenberg in Kooperation mit DAI

DAAD finanzierter Masterstudiengang „Architectural Conservation“ an der German-Jordanian University (GJU) in Amman in Kooperation mit dem Lehrstuhl Denkmalpflege und Historische Bauforschung an der RWTH Aachen und dem Masterstudium Denkmalpflege an der TU Berlin

Vereinbarungen:

2.6.2016: MoI UNESCO und DAI für ArchHerNet

4.10-6.10.2016, Washington: Diskussion mit amerikanischer Initiative zur Gründung eines Syrian Cultural Heritage Centers

3.10.2016, Tunis, Treffen mit *Arab League Educational, Cultural and Scientific Organization* (ALECSO) am Rande der Gründung des “Observatory to Protect Arab Urban, Architectural Heritage”

24.11.2016 MoI: *Arab League Educational, Cultural and Scientific Organization* (ALECSO) und DAI als Koordinator des ArchHerNet

Publikationen

Archaeological Heritage Network – Ein Netzwerk für den Erhalt des kulturellen Erbes, In: Archäologie Weltweit, Unterwegs, 1. Jahrgang 2016.

Sonderheft Archäologie Weltweit, Rekonstruktionen – Ein Netzwerk für das Archäologische Kulturerbe, 4. Jahrgang 2016.

Flyer ArcHerNet und Stunde Null (englisch, deutsch, arabisch)